

# TAKKT AG

BUSINESS EQUIPMENT SOLUTIONS

## Jahresabschluss der TAKKT AG 2000



## Bilanz der TAKKT AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2000

### AKTIVA

	Anhang Nr.	Stand am 31.12.2000 TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		19	5
II. Sachanlagen		179	98
III. Finanzanlagen		291.211	281.211
<b>B. Umlaufvermögen</b>		291.409	281.314
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	201.480	211.149
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		57	28
		201.537	211.177
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(3)	465	574
		493.411	493.065

### PASSIVA

	Anhang Nr.	Stand am 31.12.2000 TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		72.900	72.900
II. Kapitalrücklage		208.310	208.310
III. Gewinnrücklagen	(4)	24.709	12.729
IV. Bilanzgewinn		8.709	6.364
		314.628	300.303
<b>B. Rückstellungen</b>	(5)	3.346	2.926
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(6)	175.437	189.836
		493.411	493.065

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der TAKKT AG, Stuttgart, für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	Anhang Nr.	2000 TEUR	1999 Rumpf- geschäftsjahr <sup>1)</sup> TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		1.046	128
2. Personalaufwand	(7)	3.742	1.645
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		65	45
4. Betriebliche Steuern		257	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.994	2.080
		-7.012	-3.643
Beteiligungsergebnis		0	22.453
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(8)	26.217	0
7. Zinsergebnis	(9)	-91	185
Außerordentliches Ergebnis		0	-1.989
<b>8. Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		19.114	17.006
9. Steuern (i.V. erstattete Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	1.144	-2.087
<b>10. Jahresüberschuss</b>		17.970	19.093
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.719	0
12. Einstellung in Gewinnrücklagen		11.980	12.729
<b>13. Bilanzgewinn</b>		8.709	6.364

1) Das Rumpfgeschäftsjahr bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. März bis 31. Dezember 1999.

## GESCHÄFTSJAHR 2000

### ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 1.1.2000 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2000 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6	20	0	26
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	91	151	0	242
Kraftfahrzeuge	25	0	25	0
Geringwertige Anlagegüter	0	6	6	0
	116	157	31	242
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	281.211	10.000	0	291.211
	281.333	10.177	31	291.479

Entwicklung des Anlagevermögens der TAKKT AG,  
Stuttgart, im Geschäftsjahr 2000

**KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN**

Stand am 1.1.2000 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2000 TEUR
1	6	0	7
14	49	0	63
4	5	9	0
0	5	5	0
18	59	14	63
0	0	0	0
19	65	14	70

**BUCHWERTE**

Stand am 31.12.2000 TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR
19	5
179	77
0	21
0	0
179	98
291.211	281.211
291.409	281.314

## Bilanzierungsvorschriften

### Bewertungsgrundsätze

#### Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2000 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

#### Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungen auf die Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände werden zeitanteilig vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel fünf bis zehn Jahren und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Bei den Zugängen des beweglichen Sachanlagevermögens wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln angewandt, so dass auf Zugänge des ersten der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz zur Anwendung kam. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für Jubiläumszuwendungen anlässlich 25-jähriger und 40-jähriger Dienstjubiläen ist nach dem Pauschalwertverfahren unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 5,5 % bewertet. Da kein versicherungsmathematisches Gutachten eingeholt wurde, kann der versicherungsmathematische Teilwert der Verpflichtungen und damit der Deckungsfehlbetrag nicht ermittelt werden.

Die Gesellschaft hat auf eine Passivierung der Verpflichtung aus Jubiläumszuwendungen anlässlich 10-jähriger Dienstjubiläen verzichtet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs zum Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtags. Bei Sicherungsgeschäften wurde gegebenenfalls der Sicherungskurs berücksichtigt.

## Währungsumrechnung

### ■ Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

## Anlagevermögen (1)

### ■ FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (2)

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)

	31.12.2000	31.12.1999
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	199.927	203.668
Sonstige Vermögensgegenstände	1.553	7.482
	<b>201.480</b>	<b>211.150</b>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TEUR 173.550 mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten.

## Rechnungsabgrenzungsposten (3)

In dem Posten sind abgegrenzte Ausgaben für zwei Zinsbegrenzungsgeschaften enthalten. Die Auflösung erfolgt anteilig über die Laufzeit.

### ■ GEWINNRÜCKLAGEN (4)

## Gewinnrücklagen (4)

	31.12.2000
	TEUR
Stand am 1.1.2000	12.729
Zuführung aus Jahresüberschuss	11.980
Stand am 31.12.2000	<b>24.709</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

## Rückstellungen (5)

## RÜCKSTELLUNGEN (5)

	31.12.2000	31.12.1999
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	790	631
Steuerrückstellungen	95	0
Sonstige Rückstellungen	2.461	2.295
	<b>3.346</b>	<b>2.926</b>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 1.277), Kosten für die Hauptversammlung (TEUR 250), den Geschäftsbericht (TEUR 155) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 421).

## Verbindlichkeiten (6)

## VERBINDLICHKEITEN (6)

	31.12.2000	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem Jahr bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.1999
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.181	66	0	146.115	170.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255	255	0	0	98
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.766	26.766	0	0	18.462
Sonstige Verbindlichkeiten	2.235	238	1.997	0	1.060
	<b>175.437</b>	<b>27.325</b>	<b>1.997</b>	<b>146.115</b>	<b>189.836</b>

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2000	31.12.1999
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	24	19
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	27
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.179	1.014
	<b>2.235</b>	<b>1.060</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Da im Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis 31. Dezember 1999) die operative Geschäftstätigkeit erst ab 30. Juni 1999 aufgenommen wurde, ist eine Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000 mit dem Vorjahr nicht gegeben.

## PERSONALAUFWAND (7)

	2000	1999
	TEUR	TEUR
Gehälter	3.140	1.404
Soziale Abgaben	264	143
Aufwendungen für Altersvorsorgung	338	98
	<b>3.742</b>	<b>1.645</b>

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 628 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die betrieblichen Steuern betreffen mit TEUR 257 Grunderwerbsteuer für Vorjahre.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten EUR 6.127 aus Steuerumlagen.

## Personalaufwand (7)

## Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

## Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (8)

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und sonstige Angaben

### Zinsergebnis (9)

### ZINSERGEBNIS (9)

	2000	1999
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Verbundene Unternehmen	8.864	3.865
- Fremde	9	55
	8.873	3.920
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Verbundene Unternehmen	953	1.802
- Fremde	8.011	1.933
	8.964	3.735
	-91	185

### Steuern (i. V. Erstattete Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag (10)

### STEUERN (I. V. ERSTATTETE STEUERN) VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG (10)

	2000	1999
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	-1.459	-572
Umlage Gewerbesteuer	2.603	-1.515
	1.144	-2.087

### Beteiligungsverhältnisse

Die Angaben zum Anteilsbesitz erfolgen in einer gesonderten Aufstellung, die beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19962 eingereicht wird.

### Personal

Die auf Vollzeitkräfte umgerechnete Zahl der Beschäftigten beträgt im Durchschnitt 26 und zum 31. Dezember 2000 27 Angestellte.

### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 72.900. Es ist eingeteilt in 72.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das genehmigte Kapital beträgt EUR 36.450. Der Vorstand ist bis zum 31. Mai 2005 ermächtigt, das Grundkapital zu erhöhen.

Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und AXA Colonia Konzern AG, Köln, haben uns am 15. bzw. 22. September 1999 mitgeteilt, dass sie über mehr als 50 % bzw. 10 % stimmberechtigte Stückaktien am Grundkapital verfügen.

Diese Mitteilungen wurden am 28. September bzw. 21. Oktober 1999 in der Börsenzeitung veröffentlicht.

Gegenüber einem Kreditinstitut besteht zugunsten eines verbundenen Unternehmens eine Bürgschaft bis zu CHF 3,0 Mio zuzüglich Zinsen, Provisionen, Spesen und Kosten. Das Darlehen valutiert bei dem verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2000 mit TEUR 722 (TCHF 800).

Des Weiteren hat die TAKKT AG eine Bürgschaft für die Mietverpflichtungen eines Tochterunternehmens in Höhe von TUSD 255 übernommen. Am Bilanzstichtag bestand keine Mietverbindlichkeit.

Die TAKKT AG hat zur Besicherung von Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 212.913 abgegeben. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Kauf eines Tochterunternehmens (TEUR 180.091) sowie um Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietverträgen (TEUR 32.810). Die Verbindlichkeiten waren zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 196.448 in Anspruch genommen.

Für Verbindlichkeiten von drei Tochterunternehmen gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 4.841 haftet die TAKKT AG gesamtschuldnerisch.

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 523) sowie ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen (TEUR 5). Die Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 148 gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Gegenüber zwei Beteiligungsgesellschaften bestehen seit dem 26. Februar 2000 mit Wirkung zum 1. Januar 2000 Ergebnisabführungsverträge.

Die Zahlungsströme der TAKKT AG werden bevorzugt in der jeweiligen lokalen Währung gesteuert mit dem Ziel, die Sensibilität für Wechselkursschwankungen so gering wie möglich zu halten. Aus den verbleibenden Transaktionen ist die TAKKT-Gruppe dem Risiko aus der Änderung von Wechselkursen ausgesetzt, diese Risiken werden im allgemeinen von der jeweiligen Leistungsgeberin übernommen. Gestützt auf die Planung werden die zu den jeweiligen Terminen zur Veräußerung anstehenden Fremdwährungsbeträge ermittelt und durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten, vorzugsweise Devisentermingeschäften, abgesichert. In der Regel werden die Zahlungsströme für jeweils einen Katalogzyklus betrachtet, unter bestimmten Bedingungen wird ein hiervon abweichender Zeitraum gewählt.

### **Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG**

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

### **Derivative Finanzinstrumente**

## Sonstige Angaben

Im Rahmen der Refinanzierung der TAKKT AG kommen weitere derivative Zinsinstrumente zum Einsatz. Prognostizierte Tilgungsmöglichkeiten werden den gesamten Verbindlichkeiten gegenübergestellt, daraus abgeleitet wird die jeweils abzusichernde Geldmenge festgelegt.

Bei dem Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten wird auf die Marktgängigkeit der Geschäfte sowie die jeweilige Bonität der Gegenseite geachtet. Zusätzlich unterliegt der Abschluss solcher Geschäfte einer strengen Kontrolle: Neben der Beschränkung auf einen kleinen Personenkreis, der zum Abschluss solcher Geschäfte berechtigt ist, wird die Abwicklung und Verbuchung dieser Geschäfte strikt getrennt.

Zum Abschlussstichtag bestanden:

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	31.12.2000	31.12.1999
	TEUR	TEUR
<b>Zinssicherungsgeschäfte</b>		
Nominalbetrag	101.676	108.580
Marktwert	843	2.561

### Organe der Gesellschaft

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Vorstand setzen sich wie folgt zusammen:

- Dr. Dieter Schadt, Vorsitzender, Mülheim an der Ruhr, (Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg) Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums der GEHE AG, Stuttgart (Vorsitzender), Bankgesellschaft Berlin AG, Berlin, Delton AG, Bad Homburg, Exxon GmbH Deutschland, Hamburg, Herba Chemosan Apotheker-AG, Wien/Österreich, Office Commercial Pharmaceutique (OCP S.A.), Paris/Frankreich, und RWE Umwelt AG, Essen
- Horst F. Peer, stellvertretender Vorsitzender, Ditzingen (Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart)
- Dieter Kämmerer, Holzgerlingen (Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der GEHE AG, Stuttgart) Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei der GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart, Vereinte Krankenversicherung AG, München, OCP S.A., Paris/Frankreich, und GEHE UK plc., Coventry/Großbritannien

## Sonstige Angaben Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

- Thomas Kniehl, Stuttgart  
(Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart)
- Julian Matzke, Stuttgart  
(Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Arnold Picot (Universitätsprofessor), Gauting (seit 10. April 2000)  
Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei der Sartorius AG, Göttingen (Vorsitzender), datango AG, Berlin (Vorsitzender), film.de AG, München (Vorsitzender), White Lion International AG, Krefeld
  
- Georg Gayer (Vorsitzender), Eberdingen-Nußdorf  
Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien, KAISER + KRAFT Sp.z o.o., Warschau/Polen, und J.P. Vink en Zonen B.V., Lisse/Niederlande
- Alfred Michael Milanello (Informatik und Organisation), Ditzingen  
Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien, und KAISER + KRAFT Sp.z o.o., Warschau/Polen
- Franz Vogel (Vertrieb), Leinfelden-Echterdingen
- Dr. Felix A. Zimmermann (Betriebswirtschaft und Finanzen), Wachtendonk  
Mitglied des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien

### Vorstand

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands TEUR 1.728. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 4. Darüber hinaus wurden für Vergütungen TEUR 105 zurückgestellt.

### Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die TAKKT AG, Stuttgart, ist zu 68,6 % ein Tochterunternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird dem Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 25 eingereicht.

### Konzernzugehörigkeit

Der Bilanzgewinn der TAKKT AG für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 8.709. Der Vorstand schlägt vor, von diesem Betrag TEUR 7.290 als Dividende für das Geschäftsjahr 2000 auszuschütten sowie TEUR 1.419 in den Gewinnvortrag einzustellen. Die Dividende pro Stückaktie beträgt somit EUR 0,10. Da die Ausschüttung zu 94,3 % aus versteuertem inländischen Einkommen vorgenommen wird, entfällt auf diesen Teil eine Steuergutschrift von 3/7 der Dividende. Diese Steuergutschrift kann von inländischen unbeschränkt steuerpflichtigen Aktionäre auf ihre Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet werden. Die Dividende mit Steuergutschrift beträgt EUR 0,14 je Stückaktie.

### Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Stuttgart, 19. Februar 2001  
TAKKT AG  
Vorstand

## Sonstige Angaben

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns der TAKKT AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und des Berichts über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der TAKKT AG und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 20. Februar 2001

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan

Gerhard Weigl

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



**TAKKTAG**

BUSINESS EQUIPMENT SOLUTIONS

Postfach 50 05 80  
D-70335 Stuttgart

Neckartalstraße 131  
D-70376 Stuttgart

Tel. 07 11.50 01-02  
Fax 07 11.50 01-911  
[service@takkt.de](mailto:service@takkt.de)

[www.takkt.de](http://www.takkt.de)